

Wirtschaftszeitung

mit täglichem Unterhaltungs-Blatt
Illustrierter Familien-Zeitung
und illustriertem Witzblatt U&K

Table with 4 columns: Einheitsmark kosten in, Währung, Kurs, Wert. Lists various currencies like Dollar, Pfund, etc.

Table with 2 columns: Lebensmittelpreise von heute, Artikel, Preis. Lists items like Weizen, Roggen, etc.

England, Frankreich und das Moratorium.

Die Haltung der City. - Frankreichs Stellung noch nicht klar.

Schnelldienst

Wochensberichte stellen die Finanzunterstützung über das Westbanciers Abkommen. In China zeigen sich Reibungen, die auf eine Einigung zwischen Norden und Süden hinwirken. Der japanische Prinz regiert hat nach einem kürzlichen Entzug des kaiserlichen Stempels eine Verfassung auf das Volk erlassen...

London, 2. Dezember. (E. G.) Getreide beschäftigt sich zwar nicht der englische Minister, aber ein N in anstimmte mit der Reparationsfrage. An der Sitzung nahmen Lloyd George, Chamberlain, Churchill, Robert Barnes und Worthington Charles teil. Der Ministerpräsident und seine Mitarbeiter prüften auf Grund der Berichte der Sachverständigen die Lage, die durch die Reparationen geschaffen wurde. Eine Reihe von Empfehlungen wurde vorgeschlagen...

Lebensmittelpreise von heute
Heutige Kleinhandelspreise der Berliner Centralmarkthalle
Zufuhr in Gemüse und Obst ausreichend. Preise fast unverändert.
Weizen 1,20-1,30 M., Weizen 1,30-1,70 M., Roggen 1,20-1,30 M., Gerste 1,20-1,30 M., Hafer 1,20-1,30 M., Kartoffeln 1,20-1,30 M., Zwiebeln 1,20-1,30 M., Petersilien 1,20-1,30 M., etc.

Der Wirth für Alles.

Wer regiert?
Es ist für den Bürger einer demokratischen Republik ein seltsames Gefühl, wenn er nicht einmal weiß, von wem er eigentlich regiert wird. Gewiss, vor haben einen Reichspräsidenten und ein Reichskanzler, aber wir wissen, daß in der Frage, die jetzt unser nächstes Schicksal bestimmt, die Frage eines Moratoriums oder einer langfristigen Anleihe, Herr Stinnes in London verhandelt hat, der ein Geheißer der Regierung ist, und wenn jetzt auch Herr Rathenau ein solches Mandat besitzt, die Verhandlungen weiterzuführen, so möchte man doch gern wissen, wer über die Regierung verfügt...

Paris, 2. Dezember. (E. G.) Ein sehr pessimistischer Bericht liegt in einer Londoner Ausgabe des 'Echo de Paris' vor, wonach die Verhandlungen der deutschen Vertreter, für die Zahlungen vom 15. Januar und vom 1. Februar Kredite zu erhalten, gescheitert wären. Der Bericht enthält aus autoritativer Quelle die Versicherung, daß keine Rede davon sein könne, Deutschlands Schuld nachzulassen oder zu vermindern. England halte darauf, daß Deutschland zahlte. Eine sehr bemerkenswerte Mitteilung in dieser Angelegenheit macht Wirth in 'Echo de Paris'. Danach interessiere sich in Amerika sein Wunsch für die Reparationsfrage, weil man bei der Beantwortung dieser Angelegenheit unbedingt die Zustimmung der alliierten Staaten suchen würde. Amerika wolle aber eine solche Befragung aus innerpolitischen Gründen vermeiden. Aus diesen Gründen sei es auch Staatssekretär Bergmann nicht gelungen, irgendwelche Erfolge davon zu erzielen. Er habe ein ganzes System für die Stabilisierung der Mark und die Zahlung der deutschen Reparationssummen ausgearbeitet durch Schaffung eines amerikanischen Bankensystems, das den Kurs der Mark in der Zeit unterstützen würde, in der die deutsche Regierung Maßnahmen ergreifen würde, um die Spekulation zu überwinden. Ferner habe Dr. Bergmann in Amerika für die Gewährung einer Anleihe von

Die Reparation der Reparationen.

Paris, 2. Dezember. (E. G.) Der 'Reit Parisien' glaubt zu wissen, daß Sir John Bradburn zwar nicht in seiner Eigenschaft als Mitglied der Reparationskommission, sondern als Vertreter der englischen Regierung seine Kollegen offiziell über den Empfang befragte, den diese einer eventuellen deutschen Forderung bezüglich Gewährung eines Moratoriums betreiben würden. Der 'Reit Parisien' glaubt weiter zu wissen, daß die französische Regierung ihren Standpunkt in dieser Angelegenheit noch nicht festgelegt hat, daß sie aber in Einmühen mit dem französischen Mitglieder der Reparationskommission eingehend berate, ob man in der Minorität bleiben und die Folgen dieser Entscheidung tragen, oder ob man sich den Wünschen Bradburn anschließen und für die Gewährung eines Moratoriums stimmen solle.

Der Wirth für Alles.
Zwei der wichtigsten Mitglieder, das Wiederaufbauamt in Hermitum, das als württembergische Amt und das als Reichsamt in Hermitum in beiden einen verantwortlichen Leiter. Herr Wirth ist Wädchen für alles, wenn er auch mit der Führung der Finanzministergehilfe Herrn Bernes beauftragt hat. Mit Recht wird darum auch die 'Frankfurter Zeitung' die Frage auf, ob Herr Wirth dieser Schlüsselrolle gewachsen ist.

Paris, 2. Dezember. (E. G.) als es aus inneren Gründen ohnehin ist. Und das rückt sich, indem es den Staat schwach macht. Wie sehr die einzelnen Vertreter der führenden Hand beharren, das zeigt folgender Notiz der 'Vorwärts' aus den Steuerausgaben über die passive Resistenz der Beamten des Finanzministeriums: Die Parteien, die Opposition machen um der Opposition willen, stellen bei jeder Gelegenheit Abwändlungsanträge, verweigern die Verabschiedung der Vorlagen, was es jedoch im Hinblick auf die Finanzen in Erwägung gezogen ist. Zum mindesten müssen nun die Regierungsvorträge alles aufgeben, das an den vorgelegenen Gütern festgehalten wird. Leider ist dies nicht der Fall. Es macht sich hierbei bemerkbar, daß man von der parlamentarischen Verantwortung abgesehen, die Regierung sich zu verteidigen, zum mindesten zu erklären, welche Gründe für die Forderung des Erwerbs maßgebend gewesen sind. Im nächsten Schritt hat der Entwurf des Wirths, und die letzten Tage des Regierungsvortrags feierlich die Ansprüche, die der demokratische Abgeordnete

London, 1. Dezember.
Die Abendpresse beschäftigt sich eingehend mit den Auskünften einer Neuregelung der Reparationsfrage. Das nächste Ziel der Regierung der Welt, das Vertrauen in eine glänzende Gutwilligkeit der zwischen der britischen Regierung und Rathenau geführten Verhandlungen, den Ministern zufolge besteht die Möglichkeit, daß Lloyd George Rathenau empfangen wird, bevor dieser nach Deutschland zurückkehrt. Laut 'Evening Standard' wird die Frage erörtert, ob Frankreich und Belgien einer abgemilderten Politik gegenüber Deutschland zustimmen können, wenn diese eine solche Politik wünschenswert sein könnte. Dem diplomatischen Mitarbeiter des 'Evening Standard' zufolge ist die Frage einer kurz- oder langfristigen Moratoriumsfrage noch nicht entschieden. Man nimmt jedoch in den maßgebenden politischen und finanziellen Kreisen Londons an, daß aus der gegenwärtigen Lage eine neue Reparationspolitik entstehen wird.

Der Wirth für Alles.
Drei Ministern sind heute fastlich nicht befehlig, darunter, neben dem Finanzminister, die beiden auswärtigen Beamten, das Auswärtige und das Finanzministerium. Und das ist noch nicht einmal alles. Denn unter den Ministern, die das sind, muß man mitunter noch zwei weitere berücksichtigen, die auch im Kabinett etwas zu sagen haben. Zum Teil sind sie neu in der Regierung, zum anderen Teil machen sie sich wenig bemerkbar, daß sie schon länger darin sind. Die ganze Zeit der äußeren und inneren politischen Führung liegt fastlich auf Dr. Wirth allein. Das ist zu viel. Es ist um so weniger trösterlich, als auch die Inhaber der zweiten Stellen, die Staatssekretäre, gerade in den entscheidenden Momenten aus persönlichen oder aus politischen Gründen nicht die notwendige Hilfe leisten. Aber Herr Dr. Wirth ist zu einem wesentlichen Teil auch selbst an dieser Gestaltung der Dinge schuldig. Es ist zu begreifen, daß er in der gegenwärtigen politischen Lage die Aufgabe des Kanzlers amtes nur dann erfüllen wird, wenn er ein Minister des Auswärtigen oder einen Finanzminister neben sich hat, der mit ihm und seiner Politik nicht völlig abstimmt. Das Vorbild seines Vorgängers Wiedemann, unter dem, allerdings zum großen Teil auch infolge der eigenen Mängel, der Wirth der Auswärtigen in der Hand der eigentlichen Kanzler war, mag ihn hier warnen. Aber Herr Dr. Wirth erreicht seine Absicht nicht, wenn er nun die Ministerposten überhaupt nicht oder nur im Nebenamt bezieht, wenn er alles selbst machen will und dadurch noch nur erreicht, daß die Dinge allein von der Bureaukratie der Aemter gemacht oder nicht gemacht wird. Es ist ein Fehler, und es richtig es haben an, daß Herr Dr. Wirth es nicht beabsichtigt, sich in sein Kabinett und in die Gestaltung der tatsächlichen Aufgaben der auswärtigen Beamten wie der inneren Geschäftsführung, die nötigen Kräfte zu seiner Unterführung heranzuziehen. Darunter leidet der Zweck der auswärtigen, der heute von höchster Wichtigkeit sein muß, und der inneren, der die gleiche Förderung gilt. Die Regierung oder erscheint dadurch schwächer.

Paris, 2. Dezember. (E. G.)
als es aus inneren Gründen ohnehin ist. Und das rückt sich, indem es den Staat schwach macht. Wie sehr die einzelnen Vertreter der führenden Hand beharren, das zeigt folgender Notiz der 'Vorwärts' aus den Steuerausgaben über die passive Resistenz der Beamten des Finanzministeriums: Die Parteien, die Opposition machen um der Opposition willen, stellen bei jeder Gelegenheit Abwändlungsanträge, verweigern die Verabschiedung der Vorlagen, was es jedoch im Hinblick auf die Finanzen in Erwägung gezogen ist. Zum mindesten müssen nun die Regierungsvorträge alles aufgeben, das an den vorgelegenen Gütern festgehalten wird. Leider ist dies nicht der Fall. Es macht sich hierbei bemerkbar, daß man von der parlamentarischen Verantwortung abgesehen, die Regierung sich zu verteidigen, zum mindesten zu erklären, welche Gründe für die Forderung des Erwerbs maßgebend gewesen sind. Im nächsten Schritt hat der Entwurf des Wirths, und die letzten Tage des Regierungsvortrags feierlich die Ansprüche, die der demokratische Abgeordnete

flage. Die Regierungsvertreter machen uns die Verstärkung der Vorlage nicht gerade leicht, sie äußern sich überhaupt nicht. Dies Verhalten der Regierungsvertreter müßte wie eine Ergänzung der Hülfs-Erhöhung der Opposition an sich sein. In der Folgezeit sind die Vorlagen wesentliche Abwändlungen erfolgt sind, einige ganz abgelehnt wurden. In der relativen Minderzahl der Einsprüche durch die Gegenüberstellung kommt jetzt noch die tatsächlichen Wünsche in den Kommissionen. Es ist ersichtlich, daß auch die Sozialdemokratie erkennt, daß es nicht weitergehen kann. Die Regierung muß verpönblich werden, und man muß wissen, wer Koch, wer Kellner und wer Wirth ist. Und dann darf es nicht vorfallen, daß Deutschland leer gefaßt ist und man schließlich Wochen später eine Notiz liest, daß die Regierung jetzt erwägt, wie man dem Ausverkauf wehren kann. Und dann darf man nicht die Verantwortung aufgeben, neue Steuern anzuführen und den Prokuranten und Spendern gleichzeitig erlauben, sofort die Preise zu erhöhen, noch bevor die Produkte mit einem Fremde neuer Abgaben belastet worden sind. Kurz, wir müssen regiert werden. Mit Wortspruch und Entschlossenheit. Das kann aber heute kein Wirth für alles, das gehört ein verantwortlicher Minister für jedes

Wesort dazu. Und so wenig wie für Ministerkrisen übrig haben, so unerschütterlich wird es doch sein, wenn man zunächst durch einmal einen Reformminister über die Dinge sprechen läßt, der besonders verlag.

Paris, 2. Dezember. (A. Z.) In der Pariser Börsen haben die Meldungen aus London einen starken Einbruch gemacht. Die Pariser Börsen werden ebenfalls durch den Einbruch in London in die gleiche Lage versetzt. Die Pariser Börsen werden ebenfalls durch den Einbruch in London in die gleiche Lage versetzt.

Frankreich wird auch vor See nicht abrüsten. Eine Extrawahl in Arbeit.

Washington, 2. Dezember. Die französischen Flottenverträge haben einen Plan ausgearbeitet, der die Flotte Frankreichs auf ein Minimum herabzusetzen. Die französischen Flottenverträge haben einen Plan ausgearbeitet, der die Flotte Frankreichs auf ein Minimum herabzusetzen.

Washington, 2. Dezember. Von erwartet hier nicht, daß die nächste Vollversammlung der Konferenz vor Mitte nächster Woche stattfinden werde, indem man darauf hinweist, daß die Konferenz sich auf einige Tage nach New-York begeben wird.

Loucheur's Verhör über Wiesbaden. Vor der Finanz-Unterkommission.

Paris, 1. Dezember. (A. Z. P.) Der Minister für die besetzten Gebiete, Loucheur, wurde heute von der Finanz-Unterkommission angehört, die mit der Prüfung des Wiesbadener Abkommens beauftragt ist. Der Minister hat eine große Anzahl Fragen beantwortet, die ihm von der Kommission schriftlich gestellt worden waren.

Die Befragung des Mädchenhandels. Das Internationale Bureau für die Befragung des Mädchenhandels hat die Jahresversammlung des Internationalen Bureaus in London eine Resolution angenommen, wonach die nationale Kontrollkommission und das Internationale Bureau zur Befragung des Mädchenhandels beauftragt werden soll.

Strafaktion gegen die „Rote Fahne“. Der gestern Abend bei einem Klubabend vor dem Charlottenburger Polizeipräsidium geführte Verhör Loucheur's über die Ereignisse in Wiesbaden wurde heute nachgeholt.

Die Missetat der „Rote Fahne“. Der Berliner „Lagoblat“ wird gemeldet, der Träger antirealistischer Studentenvereine, die in der letzten Zeit in Berlin sehr aktiv waren, sind in der letzten Zeit in Berlin sehr aktiv waren.

Das Berliner Rullengattenspiel. „Onkel Wanja.“

Das zweite Aktstück in der Königgräzer Straße brachte eine Aufführung von „Onkel Wanja“. Auch hier herrschte, wie in fast allen Stücken dieses Dichters, das rein Verheerende. Die Aufführung war eine sehr gute, die Aufführung war eine sehr gute.

Nach einige Worte sind zu sagen über die zwei Frauen des Stückes, die temperamentvolle, raffige, bildschöne Frau Cecylia, die die Jelena, und Frau Simeona, die die Helen, sind ihre ungewöhnliche Erscheinung, um denn in letzter wieder in maliger dramatischer Erscheinung, um denn in letzter wieder in maliger dramatischer Erscheinung.

Wieder, die nach den Kindern stehen. Gar nicht so selten hat man bei Witterungen auf niedriger Stufe die eigentümliche

Die Lebensmittelunruhen in Wien.

Demonstrationen und schwere Ausschreitungen. — Die Haltung der Sozialdemokraten. — Der Bundeskanzler spricht vor den Arbeitern. — Ein Tag der Warnung.

Wien, 2. Dezember. (A. Z.) An der gestrigen Lebensmittel-Demonstration waren mehr als 10000 Arbeiter beteiligt. Die Arbeiter aus allen Bezirken marschierten vor das Parlament. Zwei Histen der Vorhänge der sozialdemokratischen Partei zerrissen und der Vorhänge der sozialdemokratischen Partei zerrissen und der Vorhänge der sozialdemokratischen Partei zerrissen.

Die Wiener Arbeiterzeitung schreibt zu der Demonstration unter der Überschrift „Ein Tag der Warnung“ unter anderem folgendes: „Es war nicht die gewöhnliche spontane Ausbreitung, die Wien seit den Novembertagen 1918 gesehen hat. Das sollte der Regierung und den besetzten Klassen eine ernste Warnung sein.“

Die Arbeiterzeitung verurteilt die Ausschreitungen und Mißhandlungen, die von der Mehrheit der organisierten Arbeiterzeitung energig abgelehrt wurde. Sie erklärt, daß die Fortsetzung solcher Ereignisse für das zu erlösende Ziel nicht nur zwecklos, sondern gefährlich sei.

Die Strophusarbeit der Postkassen Irlands. Der Gegenstand Ulster-Sinnfein.

London, 2. Dezember. (G. G.) Die englische Regierung hat immer noch nach einer Formel, um die Sinnfeinerei und Ulsterfeinerei miteinander zu verbinden und den Erfolg der Verhandlungen zu sichern. Man erwartet demnächst eine neue Formel, die Sinnfeinerei und Ulsterfeinerei miteinander zu verbinden und den Erfolg der Verhandlungen zu sichern.

Die Arbeit der deutsch-polnischen Ausschüsse. Calonder nimmt der Regelung zu.

Genf, 1. Dezember. Die deutsch-polnischen Ausschüsse haben die Verhandlungen über die Grenzgebiete der Ostpolen fortgesetzt. Calonder hat sich für die Regelung der Grenzgebiete der Ostpolen ausgesprochen.

Das Hamburger Atomkraft vor dem Landtag. Die der Deutschen Demokratischen Partei angehörenden preußischen Landtagsabgeordneten haben die Atomkraft vor dem Landtag.

Die der Deutschen Demokratischen Partei angehörenden preußischen Landtagsabgeordneten haben die Atomkraft vor dem Landtag. Die der Deutschen Demokratischen Partei angehörenden preußischen Landtagsabgeordneten haben die Atomkraft vor dem Landtag.

Zugewandten hat die Polizei eine Reihe von Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Eine Rückführung der Polizeidirektion verleiht Annehmlichkeiten und Zusammenrottungen. Zugleich fanden zwischen der Regierung und den politischen Parteien Verhandlungen statt.

Am Samstag der sozialdemokratischen Partei veranlassen sich abends unter dem Vorhänge des Abgeordneten Dr. Bauer die Verhandlungen der Arbeiterzeitung. Die Arbeiterzeitung veranlassen sich abends unter dem Vorhänge des Abgeordneten Dr. Bauer die Verhandlungen der Arbeiterzeitung.

Er werde für eine strenge staatliche Kontrolle des Zensur- und Verlagswesens sorgen und alles tun, was geeignet sei, den Ausschreitungen der Spekulation entgegenzutreten.

Bezüglich der Erhöhung der Viehsteuer verwies der Minister auf die bereits beschlossenen Maßnahmen. Durch die Erhöhung der Viehsteuer werde die Viehproduktion gefördert und die Viehproduktion gefördert und die Viehproduktion gefördert.

Ergreifung gefunden, doch nicht die Kinder nach den Eltern, sondern die Eltern nach den Kindern genannt werden. In seinem Werke „Das Kind“ führt Bloch darauf mehrere interessante Beispiele an.

Der Vater der erste Finanzminister? Ein Londoner Schiffsman darf sich rühmen, unter Millionen von Menschen, die sich an Finanzministerien zu heute ergötzen haben, der erste gewesen zu sein, der als Finanzminister ein demagogisches Bild auf der Wand sich abzeichnen ließ.

Wieder, die nach den Kindern stehen. Gar nicht so selten hat man bei Witterungen auf niedriger Stufe die eigentümliche

Die demagogische Wirkung der Viehsteuer. Die demagogische Wirkung der Viehsteuer. Die demagogische Wirkung der Viehsteuer.

„Bohème“ im deutschen Oergaue. Eine antihäufige Aufführung, die ihres Örgaues fähig war, die demagogische Wirkung der Viehsteuer.

Die demagogische Wirkung der Viehsteuer. Die demagogische Wirkung der Viehsteuer. Die demagogische Wirkung der Viehsteuer. Die demagogische Wirkung der Viehsteuer.

Wieder, die nach den Kindern stehen. Gar nicht so selten hat man bei Witterungen auf niedriger Stufe die eigentümliche

